

KIRCHLICHE BESTATTUNGSFEIER

Warum wir wie feiern
und was uns daran kostbar ist

1. Begräbnisfeier als Weg – als christliche Deutung von Leben und Sterben

Im Leben und im Glauben sind wir Menschen unterwegs: miteinander und mit Gott – zu unserem end-gültigen Zuhause. Wir sind „nur“ Gast auf Erden, aber darin finden wir auch die innere Freiheit, unseren gemeinsamen Lebensweg bestmöglich zu gestalten. Ein Sinnbild dafür: das Volk Israel, das sich von Gott führen ließ von der Gefangenschaft in Ägypten durch die Wüste ins gelobte Land. Das Sterben verstehen wir als letztes Wegstück, das von dieser Welt in die jenseitige Welt führt.

Diesen Wegcharakter machen wir bei der Beerdigungsfeier sichtbar: Wir begleiten die Verstorbenen in Prozession um sie gewissermaßen jener Prozession zu übergeben, die uns aus dem Himmel entgegenkommt.

Der Weg geht vom Trauerhaus (heute: die Totenkapelle) zur Kirche und von dort zum Grab.

Das Trauerhaus (die Totenkapelle) steht für die Lebenswelt, aus der die Angehörigen den/die Verstorbenen entlassen müssen. In der Kirche hören wir den Lebenslauf und nehmen den/die Verstorbene/n noch einmal bewusst als Teil der irdischen Gemeinschaft war. Am Weg zum Grab entlassen wir unseren Bruder/ unsere Schwester aus der Gemeinschaft und sagen „Leb wohl!“

Am Begräbnisort wird der Leichnam / die Asche ins Grab gelegt und symbolisch in die Hände Gottes übergeben.

Diesen GANZEN letzten Weg mitzugehen ist eine Einladung an ALLE Mitfeiernden und ist eine hilfreiche Etappe im Trauerprozess, der oft Monate und Jahre dauern kann.

2. Trauer und Hoffnung

Verlust und Trauer sind eine schmerzliche Wirklichkeit und dürfen in der Feier zum Ausdruck kommen – vor allem im 1. Teil der Feier. Im 2. Teil bekennen wir deutlicher die christliche Hoffnung auf die Auferstehung.

Auch wenn die Angehörigen sich innerlich noch nicht ganz darauf einlassen können gibt die Feier eine Perspektive. Ein gelingender Trauerprozess wird abgebildet und vorweggenommen.

3. menschliche Solidarität und kirchliche Verbundenheit

Der Tod eines Menschen ist nicht nur für die Angehörigen Anlass zur Trauer, er ist auch ein soziales Ereignis.

Er berührt das Zusammenleben und die Menschen einer Gemeinde. Gegen den zunehmenden Trend zu Privatisierung und Individualisierung hält die Kirche in ihrer Begräbnisfeier am öffentlichen und sozialen Charakter des Todes und der Trauer fest.

Menschen aus der Gemeinde sollen die Möglichkeit haben, sich zu verabschieden. Angehörige bringen in die Feier ihre Wünsche und Gestaltungsvorschläge ein, können sich aber auch am gleichbleibenden rituellen Grundgerüst anhalten und sich beim Beten und Singen der Gemeinde einhängen.

Die feierliche Verabschiedung und die Bestattung ist ein wichtiger Dienst an den Verstorbenen, aber auch an den Lebenden. Er bietet zugleich den Anlass, sich der eigenen Vergänglichkeit bewusst zu werden und leistet damit einen wertvollen Beitrag zu einer vertieften Lebensgestaltung.

HOMEPAGE

Informationen aus der Pfarre und aktueller Wochenplan unter:
<http://pfarre.scheffau.net/aktuelle-feste.html>

KANZLEISTUNDEN

Dienstag von 8 – 12 Uhr
Freitag von 15.30 – 18 Uhr
sowie nach Vereinbarung

KRANKENKOMMUNION

wird auf Wunsch bettlägerigen Menschen nach Hause gebracht, Anmeldung in der Pfarrkanzlei

TAUFTERMINE

So. 3. Nov. um 9.30 Uhr,
So. 15. Dez. um 9.30 Uhr
So. 12. Jänner 2020 um 9.30 Uhr.
Anmeldung in der Pfarrkanzlei

SOZIALTOPF SCHEFFAU

eine Aktion der politischer Gemeinde und der Pfarre bietet rasche und anonyme Hilfe
Falter liegen in Kirche und Gemeindeamt auf Spendenkonten bei RAIKA und VOLKSBANK
IBAN: AT17 3631 8000 0136 0049
oder: AT37 4377 000070034222

IMPRESSUM

Vierteljährliche Mitteilung der Kath. Pfarre Scheffau an jeden Haushalt für den Inhalt verantwortlich: Pfarrass. Claudia Turner

SCHEFFAUER PFARRBRIEF

Herbst 2019



PFARRHOAGASCHT Fr. 18.10. um 20 Uhr im Pfarrheim

Planungstreffen und gemütliches Beisammensein mit den Obleuten der Vereine & den Vertretern der Gemeinde und Institutionen

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

davor

um 19.30 Uhr **ABENDLOB**
in der Kirche

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Unlängst verglich bei einer Taufe ein Gastpriester die Geburt mit dem Umtopfen einer Pflanze. Im Mutterleib wird es für das Baby zu eng, es braucht mehr Platz und wird „umgetopft“ in den Lebensraum Familie. Später wird es auch da zu eng und die Familie entlässt ihren Sprössling in die Schule, in den Freundeskreis und in die Arbeitswelt. Ein schönes Bild! Dieses weiterführend könnte man sagen: am Ende des Lebens wird der Mensch noch einmal umgetopft: in die Weite des Himmels. Zu Allerheiligen werden wir uns besonders daran erinnern.

Aus diesem Anlass gebe ich euch in diesem Blatt einen Impuls zum Schatz unserer christlichen Bestattungskultur. Ich finde, es lohnt sich, darüber nachzudenken.

Der Pfarrhoagascht ist heuer etwas früher als sonst; ich freue mich auf ein fruchtbringendes Planungstreffen mit den Vereinen, aber auch auf einen gemütlichen Austausch mit allen Interessierten.

Danach wird unser Pfarrheim wieder umfunktioniert zur Bastelstube für den Adventmarkt. Leute, die Lust haben, mitzubasteln und /oder Ideen einbringen wollen, sind bei Renate Aschenwald herzlich willkommen.

Mitarbeit wird in unserem Pfarrkirchenrat dringend gesucht! Mit 1- 2 Sitzungen im Jahr ist dieser Aufwand gering. Mitanzupacken ist aber beim Aufstellen der Krippe und des Heiligen Grabes in der Kirche sowie beim Herbeischaffen von Reisig für den Adventmarkt. Der Pfarrkirchenrat ist jenes Gremium, das Sorge zu tragen hat für die Instandhaltung der pfarrlichen Gebäude und für eine ordentliche Finanzgebarung der Pfarre (dabei liegt die Buchhaltung bei mir und wird auch von der Finanzkammer der Erzdiözese geprüft). Wir freuen uns über jedes Signal der Bereitschaft zur Mitarbeit.

Ich wünsche allen pfarrlichen MitarbeiterInnen ein gutes neues Arbeitsjahr, unserer Kirchengemeinschaft eine rege Teilnahme und schöne Gottesdienste und allen ScheffauerInnen einen farbenprächtigen Herbst mit vielen Momenten zum Innehalten und Auftanken!

Claudia Turner, Pfarrassistentin

apropos Gottesdienst:



beim Friedensgruß in der Heiligen Messe ist es erlaubt und erwünscht, sich umzudrehen und auch den Miteiernenden in der hinteren Bank die Hand zu geben.

TERMINE

GEDENKGOTTESDIENST für verstorbene Kinder (jeden Alters)

Samstag 12. Okt. um 17 Uhr
in der Stampfanger-Kapelle Söll
mit Pfarrass. Claudia Turner + den „Tiroler Stimmen“

SCHÜTZEN-WALLFAHRTSGANG zur Bärnstattkapelle

Samstag, 26. Okt. ab 14 Uhr von Hinterleiten

KINDERKIRCHE

Sonntag, 1. Nov. um 8.30 Uhr

ALLERHEILIGEN & ALLERSEELEN

Fr. 1.11. um 8.30 Uhr Festgottesdienst und
um 14 Uhr Rosenkranz und Gräbersegnung
Sa. 2.11. um 8.30 Allerseelenmesse mit Totengedenken
an die Verstorbenen des letzten Jahres

KRIEGERGEDENKEN

Sonntag, 3. Nov. um 8.30 Uhr

LEONHARDIFEIER

Mittwoch, 6. Nov. um 9.30 Uhr Bärnstattkapelle

MARTINSFEIER

Montag, 11. Nov. ab 17 Uhr

BIBELTEILEN

Dienstag, 12. Nov. um 19.30 Uhr
Di. 3. Dez. um 19.30 Uhr
Di. 7. Jänner 2019 um 19.30 Uhr

CÄCILIAFEIER

Sonntag, 24. Nov. um 8.30 Uhr
Festlicher Gottesdienst mit dem Kirchenchor
und der Bundesmusikkapelle Scheffau

TERMINE

ADVENTMARKT

Fr. 29. Nov. von 14 – 18 Uhr
Sa. 30. Nov. von 9 – 17 Uhr
So. 1. Dez. nach der Sonntagsmesse
im Pfarrhof

MINI-SONNTAG

1. Adventsonntag, 1. Dez. um 8.30 Uhr
Unsere Ministrantenschar stellt sich vor und
gestaltet den Pfarrgottesdienst mit.

BUß-ANDACHT

Fr. 2. Dez. um 19 Uhr in der Pfarrkirche

RORATE

in Söll: Mi. 4.12. um 6 Uhr
in Scheffau: Mi. 11.12. um 6 Uhr
Kinderrorate: Di. 17.12. um 7 Uhr
anschließend jeweils gemeinsames Frühstück

ERSTKOMMUNION 2020

voraussichtlich So. 07.06.

FIRMUNG 2020

Christi Himmelfahrt, Do. 21.5.2019 um 9 Uhr in Söll



VORSCHAU:

Margareta Jäger und das KBW Team Scheffau
planen für die 2. Sept.woche 2020
eine REISE in die UKRAINE nach „ALTÖSTERREICH“
Anfragen werden gerne entgegen genommen und
Informationen an Interessierte weiter gegeben.

PS Wusstest du, dass Lemberg die viertgrößte Stadt der
Monarchie war und heute UNESCO-Weltkulturerbe ist?